

Liebe Politikerinnen und Politiker,

am 14.06.2013 werden wir – die Gemeinschaft der GebärdensprachnutzerInnen und ihre Verbündeten – auf die Straße gehen. Wir wollen nicht nur den Stolz auf unsere Sprache zeigen, sondern auch demonstrieren, dass uns unsere Forderungen ernst sind.

Gebärdensprache ist zwar gesetzlich anerkannt, aber viele daran gebundene Veränderungen sind nicht eingetreten. Wir wollen, dass DGS ernst genommen wird. Es muss in Schulen, auf Ämtern und in der Verwaltung möglich sein, DGS zu lernen und an Weiterbildungen zu Gebärdensprachkultur teilzunehmen.

Es bedarf an Aufklärung für Firmen und öffentliche Bereiche in denen taube Menschen arbeiten, sich beraten lassen oder leben. Wenn eine faktische Gleichberechtigung erreicht werden soll, ist es wichtig, sich mit DGS auseinanderzusetzen, anstelle die Kommunikation mit tauben Menschen als lästig zu betrachten.

Die Haushaltsplanung auf Landes- und Bundesebene muss einen Paradigmenwechsel widerspiegeln. Nur wenn Barrierefreiheit und die notwendigen Veränderungen dorthin auch eingeplant werden, können sie stattfinden.

Demokratische Mitbestimmung für taube Menschen kann nur gewährleistet werden, wenn DGS gleichberechtigt neben deutscher Lautsprache existiert. Hörende und taube Menschen können dann gemeinsam an einem Prozess von gestärkten BürgerInnenrechten und Transparenz und Beteiligung arbeiten.

Am 14.06.2013 um 14 Uhr werden wir demonstrieren, um die Gesellschaft auf uns und unsere Forderungen aufmerksam zu machen und die Schönheit unserer Sprache zu zeigen.

Martin Zierold

Bezirksverordneter Bündnis 90/ Die Grünen Berlin-Mitte

Politischer Sprecher für Inklusion

E-Mail: martin.zierold@gruene-fraktion-mitte.de

SMS: 015140441657